

SEI EIN REINES GEFÄSS

Herzliche Grüße im Namen unseres Herrn und Retters Jesus Christus! Heute wollen wir über eine wichtige Botschaft der Bibel nachdenken: Gott ruft sein Volk dazu auf, Gefäße zu sein, die völlig rein sind – innen wie außen.

Jesu Worte an die Pharisäer

In Matthäus 23 tadelt Jesus die Pharisäer wegen ihrer Heuchelei:

Matthäus 23,25-26 (LU12)

Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler! Ihr reinigt das Äußere des Bechers und der Schüssel, innen aber sind sie voller Habgier und Selbstsucht.

Du blinder Pharisäer! Reinige zuerst das Innere des Bechers und der Schüssel, damit auch das Äußere rein wird.

Das Bild des Bechers zeigt uns: Heiligkeit kann nicht halbherzig sein. Ein Trinkbecher muss vollständig sauber sein, innen und

außen – sonst ist er unbrauchbar. Ebenso wünscht Gott, dass wir vollständig geheiligt sind: Herz, Geist, Seele und Körper.

Gottes Maßstab der Heiligkeit

1. Heiligkeit betrifft die ganze Person

Viele Gläubige trennen irrtümlich innere und äußere Heiligkeit:

Die Pharisäer achteten nur auf äußere Erscheinung – Rituale, lange Gebete, öffentliche Anerkennung – und vernachlässigten die innere Reinheit (vgl. Matthäus 23,27–28).

Heute gibt es andere, die sagen: „Gott schaut nur auf das Herz“, leben aber äußerlich in Widerspruch zu Seinem Wort.

Die Bibel ist eindeutig: Gott verlangt Heiligkeit von der ganzen Person. Paulus schreibt:

1. Thessalonicher 5,23 (SLT)

Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und euer ganzes Wesen – Geist, Seele und Leib – möge unversehrt bewahrt werden bei der Wiederkunft unseres Herrn Jesus

Christus.

Heiligung ist nicht wählbar – sie umfasst jeden Teil unseres Lebens.

2. Gott und den Menschen gefallen

Jesus selbst, obwohl ganz Gott, wuchs in Gunst bei Gott und den Menschen:

Lukas 2,52 (LU12)

Und Jesus nahm zu an Weisheit, an Körpergröße und an Gunst bei Gott und den Menschen.

Christi Charakter – Demut, Gehorsam, Freundlichkeit – brachte Ehre für den Vater. Auch wir sollen so leben, dass Himmel und Erde das Wirken Christi in uns bezeugen (vgl. Philipper 2,14–15). Ein schlechtes Zeugnis vor den Menschen widerspricht dem Evangelium.

3. Liebe als Beweis innerer Heiligkeit

Wahre Heiligkeit beginnt mit Liebe – Liebe zu Gott und zu den Mitmenschen. Die beiden sind untrennbar.

1. Johannes 4,20-21 (LU12)

Wenn jemand sagt: „Ich liebe Gott“, aber seinen Bruder hasst, ist er ein Lügner. Wer seinen Bruder, den er sieht, nicht liebt, kann Gott, den er nicht sieht, nicht lieben. Und dieses Gebot haben wir von ihm: Wer Gott liebt, muss auch seinen Bruder lieben.

Unsere Liebe zu Gott zeigt sich in unserem Umgang mit den Menschen, die nach Gottes Bild geschaffen sind. Jesus bezeichnete dies als das größte Gebot nach der Liebe zu Gott (Matthäus 22,37-39).

4. Reinheit von Herz und Körper

Heiligkeit muss innerlich und äußerlich gelebt werden:

- Innere Reinheit betrifft Gedanken, Motive und Wünsche (Neid, Stolz, Hass, Lust).

- Äußere Reinheit zeigt sich in Taten, Worten und sogar im Erscheinungsbild (Redeweise, Verhalten, Kleidung).

2. Korinther 7,1 (LU12)

Da wir diese Verheißungen haben, lasst uns uns von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes reinigen und die Heiligkeit in der Furcht Gottes vollenden.

Matthäus 5,8 (LU12)

Glücklich sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott sehen.

Unsere Körper sind Tempel des Heiligen Geistes (1. Korinther 6,19–20). Deshalb zeigt unser äußeres Leben – wie wir sprechen, handeln und uns kleiden – wessen wir sind.

Warum innen und außen wichtig sind

- Innere Heiligkeit sorgt für Aufrichtigkeit vor Gott (Psalm 51,6).
- Äußere Heiligkeit ist ein Zeugnis vor den Menschen (Matthäus 5,16).

Beides gehört zusammen: Ein reines Herz führt zu reinen Taten (Jakobus 2,18). Vernachlässigt man eines, leidet das andere. Ein innerlich unreines Herz zeigt sich äußerlich, und ein äußerlich reines Leben ohne inneren Wandel ist Heuchelei.

Ein Gefäß für den Meister

Paulus vergleicht Gläubige mit Gefäßen in einem großen Haus:

2. Timotheus 2,20-21 (LU12)

In einem großen Haus gibt es nicht nur Gefäße aus Gold und Silber, sondern auch aus Holz und Ton; die einen zu Ehren, die anderen zu Schande.

Wer sich nun von dem Unwürdigen reinigt, wird ein Gefäß zu

Ehren sein, geheiligt, nützlich für den Hausherrn, bereit für jedes gute Werk.

Gott kann ein halb reines Gefäß nicht voll gebrauchen. Er ruft uns zu einer völligen, ungeteilten Heiligkeit – einem Leben, das Ihm ganz gehört.

Schlussgedanke

Ein reines Gefäß zu sein bedeutet, Christus zu erlauben, jeden Teil von uns zu reinigen – Herz, Worte, Taten, Beziehungen und sogar unser äußeres Erscheinungsbild. Heiligkeit ist nicht Gesetzlichkeit, sondern das sichtbare Spiegeln von Christi Charakter und die Verherrlichung Gottes mit unserem ganzen Leben.

Möge uns Gottes Gnade und die Kraft des Heiligen Geistes helfen, so zu leben.

Share on:
WhatsApp